



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

## CDU Lippe kommt wohl doch nicht zur Ruhe

### Nun wird an Vieregges Bundestagsmandat gesägt

Dass es in der CDU Lippe seit dem 130-Seiten Dossier des Kreisgeschäftsführers Lennart Hildebrand vom Anfang dieses Jahres brodeln, ist klar. Ungenehmigte Ausgaben, illegale Spendenquittungen, manipulierte Fahrtkostenabrechnungen – die Vorwürfe gegen Kerstin Vieregge, zurückgetretene Kreisvorsitzende, und den ehemaligen Landrat des Kreises Lippe haben schon das Potenzial für einen handfesten Skandal. Auch von einer „schwarzen Kasse“ in der Kreisgeschäftsstelle der lippischen CDU war die Rede. (Radio Lippe vom 26.10.2018) Der CDU-Kreisvorstand war in der Pflicht, für Aufklärung zu sorgen. Am 9. Oktober wurde ihm in einer Sitzung der Abschlussbericht eines Wirtschaftsprüfers und eines Rechtsanwalts vorgestellt, die keine strafrechtliche Relevanz der zusammengetragenen Vorwürfe erkennen konnten. Am 27. Oktober 2018 berichteten die Lippische Landeszeitung und das Westfalen-Blatt, dass sich Kerstin Vieregge in einem Vergleich mit dem CDU Kreisverband Lippe auf eine Zahlung von 22.400 Euro geeinigt habe. Weitere gegenseitige Ansprüche wurden ausgeschlossen. In der LZ wird der CDU-Kreisvorsitzende Lars Wilhelm Brakhage zitiert mit: „Wir haben den Gutachtern die Zeit gegeben, um eine komplette Klärung der Aussagen und Anschuldigungen vorzunehmen.“ Der nächste Satz in diesem Artikel macht aber schon mehr als stutzig: „Nach Auskunft von Brakhage haben Wirtschaftsprüfer Johannes Becker und Rechtsanwalt Wolf-Dieter Tölle **alle dem aktuellen Vorstand vorliegenden Unterlagen** geprüft.“ Damit lag die nächste Frage ja klar auf der Hand, wurde aber scheinbar nicht gestellt... Kein Wunder, dass es in der CDU Lippe weiter rumoren wird, auch wenn die Devise für den außerordentlichen Kreisparteitag am 9. November in Detmold wohl „Ruhe“ hieß. Die Mehrheit der 172 anwesenden Mitglieder lehnte jedenfalls eine gesonderte Abstimmung über die Entlastung der Vorstandsmitglieder 2017 ab. Heißt: Es gab verschiedene Personen, die die damalige Vorsitzende Kerstin Vieregge auf gar keinen Fall entlasten wollten. Laut Westfalen-Blatt-Bericht vom 12. November 2018 gab es Stimmen, die sogar Vieregges Rücktritt als Bundestagsabgeordnete und als stellvertretende Landrätin forderten. Letzter Satz des Artikels: „Am Rande gaben sich die Vieregge-Kritiker aber nicht geschlagen: „Es ist noch nicht vorbei.“ Zur Ruhe kommen, sieht wohl anders aus, setzt aber auch eine andere Art der Aufklärung voraus.

Mittlerweile kündigte Kerstin Vieregge im LZ-Interview vom 22.11.2018 ihren Rückzug aus dem Amt der stellvertretenden Landrätin an, sie mache den Weg für einen Neuanfang frei, weil die CDU-Fraktion sich auf die Kommunalwahl vorbereiten will. Für die CDU Lippe will sie allerdings auch 2021 wieder bei der Bundestagswahl antreten. Wie soll das gehen? Ist das Realitätsverlust von Vieregge oder gab es etwa einen „Deal“? Unverkehrt.de gibt zu, dass wir bei einem Deal gerne Mäuschen gespielt hätten, so müssen wir uns leider auf das verlassen, was die heimische Presse berichtet und nicht gefragt hat. Die CDU Lemgo will allen Anschein nach nicht lockerlassen, spricht - so Radio Lippe vom 23.11. – von einem Gutachten, dass unter Verschluss gehalten wird und fordert weiterhin den Rücktritt auch vom Bundestagsmandat. Was wird hier gespielt? Hat die ganze Affäre vielleicht noch eine ganz

andere Dimension? Wer konnte eine „schwarze Kasse“ eröffnen und führen? Wer hat dem Landrat die Spendenquittungen ausgestellt? Sind noch weitere Personen verstrickt?

Gibt es jemanden in der CDU, der Vieregge „beerben“ möchte als Kandidat/in für den Bundestag und das möglichst schnell? Man weiß ja schließlich nicht, ob die Koalition in Berlin wirklich durchhält bis 2021. Aber Vorsicht, die Messlatte ist gar nicht so niedrig. Unverkehrt.de kann sich nicht erinnern, dass Vieregges Wahlkreis vor ihr jemals direkt von der CDU geholt worden wäre.

Fragen über Fragen – ob es jemals Antworten geben wird... (ED29112018)